



emo

Neues aus dem Schulleben des
Gymnasiums Marktoberdorf

5. Jahrgang • 2013/2014 • Ausgabe 2 • Oktober

Wichtige Mitteilungen der Schulleitung ...

In den vergangenen Tagen wurden durch Briefe und Pressemitteilungen die Mitglieder unserer Schulgemeinschaft zu unserem Festball am 22.11.2013 ab 19.30 Uhr anlässlich des 50-jährigen Schuljubiläums in unsere Schule eingeladen. An dieser Stelle möchte ich nun auch ganz ausdrücklich unsere Schülerinnen und Schüler der Oberstufe (ab 16 Jahren) bitten, mit den Lehrkräften, den Eltern, den Ehemaligen (Lehrer wie Schüler), vielen Ehrengästen und der Schulleitung zu feiern. An diesem Abend werden sich Menschen begegnen, die in den vergangenen 50 Jahren eine Zeit lang und oft auch länger eng mit unserem Gymnasium verbunden waren.

In enger Zusammenarbeit von P-Seminar Schuljubiläum, SMV, Lehrkräften, Elternbeirat und Schulleitung soll die 50-jährige Erfolgsgeschichte des Gymnasiums Marktoberdorf in besonderer Weise gefeiert werden.

Zur leichteren Orientierung hier nochmals die Pressemitteilung zum Jubiläumsjahr:

Das Gymnasium Marktoberdorf feiert in diesem Schuljahr sein 50jähriges Abitur-Jubiläum sowie den Abschluss der energetischen Sanierung und des Neubaus.

Zu den zahlreichen Höhepunkten des Jubiläumsjahres zählen zwei Festkonzerte und ein Festakt im April 2014, sowie eine 300seitige Festschrift, in der zwei Schülergruppen unter Leitung von Herrn Claus Strunz Geschichte, Gegenwart und Zukunft der Schule in Stadt und Region beleuchtet haben.

Erster Höhepunkt der Jubiläumsreihe wird ein eleganter Festball am 22. November 2013 von 19.30 bis 1.00 Uhr in den Räumen des Gymnasiums sein.

Zum Tanz auf mehreren Etagen lädt die Show-Band „Voice“ mit Musik vom Feinsten, rockig, poppig, 60er oder Hits von heute.

Bühnen-Überraschungsgäste präsentieren Highlights aus den Schul-Musicals von 1993–2003, sowie weitere musikalische Einlagen.

Kulinarische Leckerbissen kommen vom Küchenmeister Olaf Kleybor und seinem Team aus dem Internat der Schule.

Die 300seitige Festschrift, die an diesem Abend erstmals präsentiert werden soll, beschreibt in Interviews, Erinnerungen, Berichten und zahlreichen Fotos Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft des Marktoberdorf Gymnasiums.

Der Vorverkauf beginnt am Dienstag, den 5. November 2013, im Sekretariat des Gymnasiums Marktoberdorf (Erwachsene 15,00 €, Schüler und Studenten 10,00 €).

Verzeihbons zum Preis von 8,00 € (Auswahl aus drei Gerichten) können zusammen mit den Eintrittskarten erworben werden.

Öffnungszeiten für den Vorverkauf sind werktags täglich von 8.00 bis 12.00 Uhr. Sie können die Karten auch telefonisch unter der Rufnummer 08342/966426 vorbestellen. Reservierte Karten müssen bis spätestens Dienstag, 19.11.2013, im Sekretariat abgeholt werden.

W. Mooser

Wir informieren über ...

... das Internationale Sprachzertifikat im Fach Englisch: Cambridge Certificate in Advanced English (CAE)

Schwietz Von ausländischen Studenten, die in englischsprachigen Ländern studieren wollen, wird in der Regel der Nachweis hinreichender Englischkenntnisse verlangt. So bietet das Cambridge Institut München im Schuljahr 2013/2014 wieder die Abnahme der englischen Sprachdiplomprüfung „Cambridge Certificate in Advanced English“ (CAE) an bayerischen Gymnasien an. Dieses international anerkannte Zertifikat stellt eine attraktive Zusatzqualifikation dar. Es weist bei Bewerbungen im In- und Ausland Kenntnisse und Fertigkeiten in der englischen Sprache auf dem Niveau C 1 des Gemeinsamen

Europäischen Referenzrahmens für das Sprachenlernen nach. Das CAE kommt aus Cambridge und wird zum Teil von Muttersprachlern bewertet. Es beinhaltet die fünf Prüfungsteile Reading, Writing, English in Use, Listening und Speaking. Teilnehmen können GymnasiastInnen der Jahrgangsstufen 11 und 12. Sie sollten über gute bis sehr gute Englischkenntnisse verfügen.

Kosten: € 140,00 (von den Erziehungsberechtigten zu tragen)

Prüfungstermine: Samstag, 15.3.2014: schriftliche Prüfung, Samstag, 22.3.2014: mündliche Prüfung

Prüfungsort: Ort und Termine werden Ende Februar 2014 mitgeteilt

Rücktritt: Eine Teilprüfungsgebühr von €70,- wird nur im Krankheitsfall und nur bei Vorlage eines ärztlichen Attests zurückerstattet.

Anmeldeschluss: 14. November 2013 schulintern bei Frau Schwietz. Diese Anmeldung zur CAE-Prüfung der University of Cambridge ist rechtsverbindlich und kann nach Anmeldeschluss nicht mehr rückgängig gemacht oder verschoben werden. Für weitere Informationen stehe ich gerne zur Verfügung. Hinweise zum Inhalt und Format der CAE-Prüfung erhalten Sie ebenfalls auf der Seite: www.sprachenzertifikate.info.

... Nachhilfevermittlung

Sie sind in der Oberstufe und könnten sich vorstellen, Unter- und/oder Mittelstufenschülern/innen in einem oder mehreren Fächern Nachhilfestunden zu geben?

Melden Sie sich *freitags in der 1.Pause vor dem Lehrerzimmer!*

Ich würde Ihre Daten aufnehmen (Name, Klasse/Stufe, angebotenes Fach für welche Klassen, Telefonnummer, evtl. Preisvorstellung) und an interessierte jüngere Schüler/innen weitergeben.

Du bist in der Unter-/Mittelstufe, hast Probleme in dem ein oder anderen Fach und würdest gerne Nachhilfestunden bei einem/r älteren Mitschüler/in nehmen?

Vielleicht kann ich Dir jemanden vermitteln!

Komme einfach *freitags in der 1. Pause vor das Lehrerzimmer!*

Wenn ich ein passendes Angebot habe, gebe ich gerne den Namen und die Telefonnummer an Dich weiter.

Alles Weitere müsstet Ihr dann selbst untereinander absprechen (genauer Termin, Preis, Sonstiges)! Ich würde mich freuen, wenn es auf diese Weise gelingt, bei manchen das Taschengeld und bei den anderen die Schulnoten aufzubessern.

K. Ulrich (Pädagogischer Betreuer der Mittelstufe)

Helfer für den Jubiläumsfestball gesucht!

Für unseren Festball zum Schuljubiläum werden noch einige Helfer im Bereich Getränkeausgabe gesucht. Wir würden uns freuen, wenn sich Helfer aus der Lehrer-, Eltern- und Schülerschaft (ab 16 Jahren) finden ließen. Bitte melden Sie sich bis spätestens Freitag, 15.11.2013, bei Frau Thanner (Zi. 1-012 oder telefonisch 08342/9664-22).

W. Mooser

... Neues am Bau: Wort an Wort auf Glasflächen

Čebulj „...zum ich.“ – liest man neuerdings im zweiten Obergeschoss des Atriumbaus, wenn man auf den geschlossenen Flügel einer der Feuerschutztüren im Süden des Gebäudes zuläuft. Ein einfacher Wegweiser zur Selbstfindung? Aushängeschild eines Feinschmeckerlokals für Egoisten? Die Antwort erhält der erstaunte Betrachter, wenn er auch die Glasfläche des zweiten Türflügels noch in den Blick nimmt. Dann nämlich ergibt sich der Satz „*der mensch wird am du zum ich.*“ Aha! Eine Ebene tiefer, im Gang vor den Lehrerzimmern, liest man über zwei Türen verteilt: „*die dinge sind nie, wie sie sind...sie sind immer, was man daraus macht.*“ Hm... Auf allen Glasflächen des Schulhauses finden die Mitglieder unserer Schulfamilie und alle Besucher unseres Gymnasiums seit dem ersten Tag nach den Herbstferien einfache Sätze, Ausrufe, Spruchweisheiten oder auch Formeln – in jedem Fall prägnant gesetzte Worte oder Zeichen, die zum Entdecken, Nachdenken, Beipflichten oder Protestieren, aber immer wieder auch zum Schmunzeln einladen. Beschlossen wurde diese Art der Beschriftung durch das Schulentwicklungsteam, denn in irgendeiner Weise markiert werden mussten die Glasflächen aus Sicherheitsgründen. Um das Nützliche mit dem Kreativen zu verbinden, nahm sich eine vierköpfige Gruppe von Lehrerinnen und Lehrern der Sache an und sammelte markante Worte unterschiedlichster Philosophen,

Künstler, Wissenschaftler oder anderer bedeutender Persönlichkeiten. Ein anspruchsvolles Konzept, das, wie wir meinen, gut gelungen ist und das in dieser Form den Vorbeigehenden immer wieder Anlass geben kann zur Diskussion oder auch nur zu einem kurzen Moment des Nachdenkens.

Die längste Zeit haben wir übrigens der Suche nach passenden Worten für die lange Glasfront der neuen Aula gewidmet. Was nun zu lesen ist, ist ein Auszug aus der dritten Strophe der Ode „*An die Freude*“, verfasst von Friedrich Schiller, mehrfach verändert und im Jahre 1808 in dieser Fassung gedruckt:

*„Freude heißt die starke Feder,
In der ewigen Natur,
Freude, Freude treibt die Räder
In der großen Weltenuhr.
Blumen lockt sie aus den Keimen,
Sonnen aus dem Firmament,
Sphären rollt sie in den Räumen
Die des Sehers Rohr nicht kennt.“*

... das Milleniumsprojekt „Zeitkugel“

Beim Betreten unseres sanierten Schulgebäudes über den Haupteingang sticht dem aufmerksamen Beobachter die seit kurzem mit echtem Blattgold verzierte „Zeitkugel“ im Atrium ins Auge. Viele Mitglieder unserer Schulgemeinschaft kennen zwar die überdimensionale „Stimmgabel“, wissen aber kaum etwas über den Hintergrund ihrer Entstehung. Die Idee dazu hatte Herr OstD a.D. Klaus Romberg im letzten Schuljahr des 2. Jahrtausends, tatkräftig unterstützt von Herrn StD a.D. Peter Heydenreuter. Im Jahresbericht 1999/2000 schrieb Herr Romberg in seinem Artikel als damaliger Schulleiter: „Die „Zeitkugel“ umschloss die Idee, dass die Klassen, dass die Kurse und Fachschaften in miniaturisierter Form alltagsrelevante Dinge oder – in Textdarlegung – Wertsetzungen, Vorstellungen, Trends, aktuelle Erscheinungen etc., die sich in den Köpfen als wichtig und zeitmächtig abgebildet haben, in die „Zeitkugel“ einlagern, wo sich dann dieser Querschnitt des jetzigen Lebens in eine konkrete Botschaft in das Jahr 2100 verwandelt, in dem Sinne: So war's bei uns, so haben wir gedacht und unser Leben in die Zukunft hinein gedanklich bzw. visionär fortgesetzt. Eine stumme Botschaft also vom Festland Marktoberdorf 1999 aus an ein fernes und uns

unbekanntes Ufer.

In 100 Jahren also soll diese „Zeitkugel“ geöffnet werden – bis dahin steht sie als Skulptur, als eine Stimmgabel für das 3. Jahrtausend im Schutzraum des Atriums der Schule.“



Das voll verzinkte Denkmal hatte vor allem an der Unterseite der Kugel in den vergangenen 13 Jahren bereits eine gewisse Patina angesetzt. Die Farbgebung der „Stimmgabel“ ließ das Kunstobjekt kaum vom farblich sehr zurückhaltend gestalteten Atrium abheben. Deshalb entschloss sich Herr Romberg hier nochmals in besonderer Weise aktiv zu werden. In einem Brief an mich begründete er sein Handeln so:

„Nachdem das Gymnasium Marktoberdorf auch in meinem Ruhestand doch immer noch ein bisschen *meine* Schule ist, wollte ich die Kugel vergolden lassen, damit jeden Tag, egal wie grau es draußen oder auch mal drinnen sein mag, die Sonne aufgeht. Im Zentrum der Schule wird damit gleichzeitig gleichsam eine goldene Zukunft verheißen ... für alle, die strebend sich bemühen, um mit Goethe zu schließen.“

Im Namen der ganzen Schulgemeinschaft des Gymnasiums Marktoberdorf bedanke ich mich sehr herzlich bei Herrn Romberg für das finanzielle und ideelle Engagement zum Wohle und zur Verschönerung unserer Schule.

W. Mooser

... auf der Schullandheimfahrt der 5. Klassen?

Erlebnisberichte der Klasse 5b In unserer dritten Schulwoche sind wir zusammen mit der Klasse 5b ins Schullandheim nach Pfronten gefahren. Am ersten Tag haben wir gleich eine Wanderung zum Milchhäusel gemacht und waren auf dem Rückweg noch auf einem riesigen Spielplatz. Wir Mädels haben viel geschaukelt, die Jungs sind die ganze Zeit rumgetobt. Und dabei hatten einige von ihnen zuvor auf der Wanderung gesagt, sie können keinen Schritt mehr laufen.

Das Mittagessen war total lecker und am Nachmittag waren wir auf einem anderen Spielplatz, wo wir fast die ganze Zeit Verstecken und Fangen gespielt haben.

Abends haben wir im Gruppenraum gemeinsam Spiele gespielt, cool war vor allem, dass am zweiten Abend die Tutoren da waren. Außerdem haben wir eine Zimmerolympiade gemacht. Unser Zimmer wurde Dritter, wir haben schließlich auch alles mit Bayern München – Postern, Schals, Bettwäsche usw. geschmückt.

Vorm ins Bett gehen nach dem Zähneputzen und so konnten alle, die wollten noch einmal in den Gruppenraum kommen und der Lenchen-Geschichte zuhören, die wir in der Schule schon angefangen haben zu lesen.

In der Früh durften wir frühestens um 7:00 Uhr aufstehen und vor dem Frühstück noch nicht Tischtennis spielen oder in der Turnhalle toben. Am zweiten Tag wanderten wir auf die Gundhütte, weil Herr Kölbl behauptete, es regnet nicht. Auf dem Weg sahen wir eine Kuh mit einem riesigen Euter und als es dann steil den Berg rauf ging, regnete es. Wir wurden ganz schön nass und es war ziemlich schmierig, aber die ersten waren schon vorm Herrn Mayr auf der Hütte. Die war zwar zu, aber wir fanden einen Durchschlupf in den Stadel, in dem man super spielen konnte.

Am Nachmittag machten wir noch eine Schnitzeljagd, wo man z.B. schätzen musste, wie alt die vier Lehrer zusammen sind, ein Gedicht auswendig lernen oder einen Luftballon auf 45 cm Umfang aufblasen. Die meisten Gruppen haben viel zu weit aufgeblasen, nur wir haben uns das gescheit überlegt.

Am Freitag war noch Siegerehrung für die Zimmerolympiade und die Schnitzeljagd, dann haben wir Klassensprecher gewählt und anschließend ging's schon wieder nach Hause. Es waren alles in allem tolle Tage!

... bei der Einweihung des Beachvolleyballplatzes?

Christoph Vogl (Q12) Nach über einem Jahr harter Arbeit ist es nun vollbracht: Der Beachvolleyballplatz an unserer Schule ist fertig. Nachdem Sponsoren gesucht, ca. 90 Tonnen Sand verteilt und viele freie Nachmittage investiert worden waren, wurde er am 2. Oktober eingeweiht. Zusammen mit der Schulleitung, der gesamten Schülerschaft und den Sponsoren fand eine schöne Feier auf dem Hartplatz statt. Im Anschluss an diese spielten Lehrer gegen eine Auswahl des Seminars auf der neuen Beachanlage. Die Lehrermannschaft gewann knapp. Auch ein Turnier der Schülerschaft fand in der Turnhalle statt, wobei die finalen Spiele auf der Sandanlage ausgetragen wurden.

An dieser Stelle möchten wir uns noch einmal bei allen Schülern und Eltern bedanken, die uns mit dem Spendenlauf geholfen haben. Auch bei den Sponsoren und allen weiteren Beteiligten, ohne die dieses Projekt nicht möglich gewesen wäre, möchten wir uns recht herzlich für die gute Zusammenarbeit und die Unterstützung bedanken!

... auf dem Klassensprecherseminar?

Zu einem festen Programmpunkt im laufenden Schuljahr ist das Klassensprecherseminar geworden. Wie auch in den Vorjahren fand dies im Falkencamp bei Schwangau in der Zeit vom 9. bis 11. Oktober statt. Teilgenommen haben ein Großteil der Klassensprecher der Klassen 5 bis 10, sowie die Mitglieder des AK Veranstaltung; begleitet wurde die Fahrt von den beiden Verbindungslehrern Petra Stegmann und Simon Wulf. Dieses Zusammentreffen zu Beginn des Schuljahres soll dazu dienen, dass sich die SMV-Mitglieder untereinander besser kennenlernen und diese drei Tage intensiv für Planungen besonderer Aktionen für das aktuelle Schuljahr nutzen können.

In Workshops beschäftigten sich die Schüler beispielsweise damit, welche Veranstaltungen in diesem Schuljahr stattfinden sollen. Eine Arbeitsgruppe hatte die Verbesserung mancher Busverbindungen zum Schwerpunkt. So wurde hier ein Elternbrief mit Fragebogen entwickelt, der die Bedürfnisse der Fahrschüler klären und abdecken soll. Weiterhin wurde über die Möglichkeiten der Mittagspausenverpflegung diskutiert, insbesondere, wenn die Pause relativ kurz ist. Ein Workshop befasste sich mit der Wiederauflage des

Projektes „Wir für uns“ (Nähere Informationen hierzu folgen). Am dritten Tag der Veranstaltung konnten die Seminarteilnehmer schließlich bei einem Besuch von Herrn Mooser direkt ihre Ergebnisse und Anliegen der Schulleitung vorbringen und es entwickelte sich ein reger und produktiver Austausch.

Wie schon in den Vorjahren wurden diese drei Tage als sehr intensiv und gemeinschaftsfördernd erlebt; insbesondere das Zusammenarbeiten der jüngeren Schüler mit Schülern aus der Mittel- und Oberstufe ist positiv aufgefallen. Damit leistet das Klassensprecherseminar einen wertvollen Beitrag zum Schulleben und fördert zugleich den Nachwuchs für die SMV.

Petra Stegmann (Verbindungslehrerin)

... auf der Fachexkursion nach Weimar? Eine Reise zur Wiege der deutschen Klassik!

Pamela Scupin, Q12 »Wer das Dichten will verstehen,/Muss ins Land der Dichtung gehen;/Wer den Dichter will verstehen,/Muss in Dichters Lande gehen.« - Mit diesen Worten eröffnete Johann Wolfgang von Goethe seine „Noten zum westöstlichen Diwan“...und 23 Schülerinnen und Schüler der Q12 in Begleitung von Fr. Čebulj folgten dem Aufruf des Dichters sehr gern. Am 11.10.2013 machte sich die Gruppe auf Richtung Thüringen. Weimar war das Ziel, welches nach über acht Stunden Zugfahrt auch erreicht wurde. Die Besichtigung Weimars begann am nächsten Morgen mit einem Stadtrundgang, der von uns Schülern durch kurze Vorträge zu diversen Denkmälern oder Persönlichkeiten selbst gestaltet wurde. Dieser Rundgang, bei dem wir unter anderem das Deutsche Nationaltheater, das Wittumspalais, den Park an der Ilm, aber auch die Wohnhäuser von Schiller und Goethe sahen, erlaubte uns einen ersten Überblick über die kleine Kulturstadt. Die Besichtigung des Liszt-Hauses erlaubte uns den Genuss virtuoser Klaviermusik, aber die Musik und die schönen Räume wärmten uns nicht nur das Herz - draußen war nasskaltes Herbstwetter! Dennoch konnten wir vor der Führung durch die Anna-Amalia-Bibliothek, die uns sehr beeindruckt hat, noch über den riesigen Zwiebelmarkt schlendern.

Am nächsten Tag stand *Goethe* auf dem Programm. Zunächst besichtigten wir das Wohnhaus Goethes, um darauf eine Führung durch das Goethe-Museum zu bekommen, welches in einer interessanten Ausstellung die

Themen *Welt, Gewalt, Liebe und Erinnerung* zeigt. Danach fahren wir mit dem Bus zur Gedenkstätte des Konzentrationslagers Buchenwald. Dort bekamen wir wieder eine interessante Führung über das Lagergelände und alle waren froh, als sie nach dieser erschütternden Erfahrung wieder nach Weimar zurückfahren konnten. Abends stand der Besuch im Nationaltheater an und wir sahen eine moderne Inszenierung von *Faust I*. Nach einem anschließenden Gespräch mit der Chefdramaturgin des Theaters war der Abend für uns alle freigestellt. Den letzten Tag prägte noch eine Führung durch das Haus Schillers und die Besichtigung des Schiller-Museums, ebenso wie eine lange Zugfahrt zurück ins Allgäu. Der Besuch in Weimar war für uns eine sehr interessante und lehrreiche Unternehmung, die man anderen Klassen nur empfehlen kann.

... auf der Halloweenparty am 25.10. 2013?

Petra Stegmann Ende Oktober war es wieder mal soweit und es fand zum Auftakt der Herbstferien eine Halloweenparty statt. Ab Nachmittag verlieh der AK-Veranstaltung der Pausenhalle ein gruselig-gemütliches Flair, das ab 15.00 Uhr die Unterstufenschüler erwartete. Neben Skeletten und Hexen tummelten sich auch Zombies, oder einige Vampirbräute. Ein Höhepunkt der Veranstaltung war neben zahlreichen Tanzspielen die Kostümprämierung, die von „Psycho“ und „Graf Falkenstein“ gekonnt moderiert wurde und einige Überraschungen bereithielt: So entpuppte sich z.B. der gefürchtete Tod als eine reizende Fünftklässlerin. Erstmals wurde die Veranstaltung auch für die Schüler der Mittel- und Oberstufe ab 20.00 Uhr fortgesetzt. Trotz der eher zurückhaltenden Besucherzahlen war die Stimmung dank der DJs dennoch gut und die anwesenden Schüler konnten sich bis 24.00 Uhr amüsieren.

Wann und wo?

Termine

06. November bis 08. November 2013

Orientierungstage Klasse 9a

08. November 2013

Projekttag zum 9. November in der dt. Geschichte (9. und 10. Klassen)

11. November 2013

13.00 – 17.00 Uhr: Workshop „Gast und Service“ für P-Seminar, AKV und Schüler laut Aushang

12. November 2013

12.00 Uhr: Letzter Termin zur Abgabe der Seminararbeiten Q12

13. November bis 15. November 2013

Orientierungstage Klasse 9b

19. November 2013

Pädagogischer Nachmittag des Kollegiums in der Herzogsägmühle

22. November 2013

13.45 Uhr: Erster allgemeiner Nachschreibtermin

19.30 Uhr: Festball zum 50-jährigen Schuljubiläum

28. November 2013

Besuch einer französischen Geschichtenerzählerin in der Aula

17.00 – 22.00 Uhr: „Zukunftsfinanzierung“, Präsentation des P-Seminars in der Aula

29. November 2013

1. Leistungsbericht Jgst. 5 bis 8

02. Dezember 2013

11.30 – 13.00 Uhr: Vorlesewettbewerb der 6. Klassen in der Aula

03. Dezember 2013

16.30 – 19.00 Uhr: Elternsprechtag für die 5. und 6. Jgst.

06. Dezember 2013

12.15 Uhr: Elternsprechtag im Internat

09. Dezember 2013

16.00 – 19.00 Uhr: Elternsprechtag für die Jgst. 7 bis 12

Redaktion: Ackermann, Zanker